

Vorwort	7
Einleitung	9
1. Rechtsextremismus und Männlichkeit	13
1.1. Verortungen	14
1.1.1. Rechtsextremismusforschung	14
1.1.2. Männlichkeitsforschung	17
1.2. Forschungsstand	21
2. Die FPÖ und ihre Vergeschlechtlichung	27
2.1. Geschichte, Kontext, Struktur und Charakter	28
2.2. Die FPÖ – eine Männerpartei?	33
2.2.1. Die quantitative Dimension	33
2.2.2. Von Müttern und Sportsmännern – der Geschlechterdualismus der FPÖ	34
2.2.3. Forschungspraktische Aspekte	37
3. Das Forschungsdesign	39
3.1. Qualitative Forschung in umkämpften Feldern	39
3.2. Auswahlentscheidungen	46
3.2.1. Qualitative Forschung in der FPÖ	47
3.2.2. Ansatzpunkte – Datenarten – Methoden	49
3.3. Der Untersuchungsplan	51
3.3.1. Diskursanalyse als Forschungsprogramm	52
3.3.2. Institutionalisierte Diskurse	53
3.3.3. Alltagsdiskurse	58
4. Männlichkeitsdiskurse in der FPÖ – eine empirische Rekonstruktion	65
4.1. Institutionalisierte Diskurse	67
4.1.1. Neue Freie Zeitung (NFZ)	68

4.1.2.	Zur Zeit (ZZ).....	74
4.2.	Der Alltagsdiskurs im Ring Freiheitlicher Jugend (RFJ)	84
4.2.1.	Der Weg ins Feld	84
4.2.2.	Teilnehmer und Durchführung der Gruppendiskussionen	88
4.2.3.	Männlichkeit und Geschlecht in Deutungen der RFJ-Funktionäre.....	90
4.3.	Zum Verhältnis von Forschungsethik und Forschungspraxis.....	106
5.	Von freiheitlichen Männlichkeitsdiskursen zur gendered substructure rechtsextremer Organisationen	111
5.1.	Die Diskursivierung von Männlichkeit als strategisch orientierte Bedeutungsproduktion.....	111
5.1.1.	Wissensformen und Deutungskonkurrenzen	112
5.1.2.	Orientierungsrahmen und Thematisierungsstrukturen.....	113
5.2.	Die Vergeschlechtlichung rechtsextremer Organisationen	116
	Literaturverzeichnis	121
	Primärquellen.....	121
	Sekundärliteratur.....	124
	Anhang.....	133